

«Das sind alles sehr attraktive Ausbildungen»

ICT-Berufe liegen im Trend und sind bei den Jugendlichen beliebt. Aber welche Tätigkeiten umfassen sie? Wodurch unterscheiden sie sich? Berufswahlschnuppertage, wie sie die SBB Talent Factory durchführt, können ein genaueres Bild vermitteln. Im Gespräch mit Filipa Cordeiro, Product Ownerin des Multimedia Services.

PETER BRAND

Frau Cordeiro, Sie haben kürzlich zwei Schnuppertage (sogenannte Talent Days) für Jugendliche durchgeführt. Ist alles gut gelaufen?

Wir sind sehr zufrieden, die Rückmeldungen sind positiv. Ich denke, wir konnten den je 17 Jugendlichen einen spannenden Tag mit vielen interessanten Einblicken bieten.

Sie haben die drei Berufe Mediamatiker/in EFZ, Interactive Media Designer/in EFZ und Entwickler/in digitales Business EFZ vorgestellt. Warum gerade diese Auswahl?

Der erste Grund ist, dass die drei Berufe bei uns aus einer Hand geführt werden. Ich werde künftig dafür verantwortlich sein. Der zweite Grund ist, dass sich die meisten Jugendlichen für den Beruf Mediamatiker/in interessieren. Wir bieten jedoch nur wenige Lehrstellen an. Daher möchten wir auch die beiden anderen beiden Berufe vorstellen und Interesse dafür wecken.

Wie viele Lernenden bilden Sie in den drei Berufen aus?



Konnte den Jugendlichen einen spannenden Tag bieten: Filipa Cordeiro.

Bild: zvg

Aktuell sind es zwölf Lernende. In der Mediamatik sind es deren vier, im Interactive Media Design sechs und in der Entwicklung digitales Business zwei – Tendenz steigend. Das sind alles sehr attraktive Ausbildungen.

Konkret: Wie unterscheiden sich diese Berufe voneinander?

Mediamatikerinnen und Mediamatiker sind Profis, die mit der Kamera unterwegs sind, filmen und fotografieren. Sie sind in der Lage, die entstandenen Produkte zu bearbeiten, zu gestalten

und für die jeweiligen medialen Einsätze bereitzustellen. Sie sind ebenfalls Profis in der Gestaltung von Druck-sachen.

Und welches sind die beiden anderen Tätigkeitsfelder?

Interactive Media Designerinnen und Designer gestalten die Interaktion zwischen dem Menschen und dem Gerät. Mit anderen Worten: Sie entwickeln und designen intuitive Benutzeroberflächen und kreieren spannende Nutzererlebnisse. Entwickle-

rinnen und Entwickler digitales Business optimieren oder digitalisieren Geschäftsprozesse. An der Schnittstelle von Wirtschaft analysieren sie die Anforderungen des Business und finden zusammen mit Fachkräften innovative Lösungen.

Wo werden die Lernenden bei Ihnen im Alltag eingesetzt?

Ausgebildet werden die Lernenden bei uns in der Talent Factory. Praktische Erfahrung sammeln sie in den verschiedenen Abteilungen der SBB, wo

SBB Talent Factory

Die SBB bildet eine breite Palette von ICT-Berufen aus – unter anderem auch die Berufe Mediamatiker/in EFZ, Interactive Media Designer/in EFZ und Entwickler/in digitales Business EFZ. Verantwortlich für die Ausbildung ist die Abteilung Talent Factory. Nach einer fundierten Basisausbildung eignen sich die Lernenden in unterschiedlichen Abteilungen der SBB Praxis an.

sie in die jeweiligen Teams integriert sind. Mediamatikerinnen und Mediamatiker werden oft in der Abteilung Kommunikation eingesetzt. Hier können sie ihr Know-how anwenden und beispielsweise die sozialen Medien pflegen oder Videos und Flyers herstellen. Interactive Media Designerinnen und Designer sammeln meist in der Abteilung Nutzererfahrung Praxis, wo sie beispielsweise an der SBB-App Easy Ride mitarbeiten. An den Einsatzmöglichkeiten der Entwicklerinnen und Entwickler digitales Business arbeiten wir zurzeit noch. Sie sind auf jeden Fall sehr vielfältig.

Zurück zu den Talent Days: Wie sind sie abgelaufen?

Nach der Vorstellungsrunde erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Talent Factory und die drei Berufe. Im Hauptteil des Tages konnten die Jugendlichen in Kleingruppen drei Marktstände besuchen und sich konkret betätigen. Am Marktstand A konnten sie beispielsweise ein Werbeplakat gestalten und ein Promotionsvideo erstellen. Am Marktstand B hatten sie ein User-Interface für eine mobile Anwendung zu entwerfen. Und am Marktstand C mussten sie die Reiseplanung verbessern und einen inno-

vativen Zahlungs- und Bestellprozess gestalten.

Waren die aktuellen Lernenden in die Talent Days eingebunden?

Sie nahmen sogar eine Hauptrolle ein. Sie waren an den Marktständen im Einsatz und erzählten zudem aus ihrem Lern- und Ausbildungsalltag bei der SBB.

Angenommen, jemand ist an einem Ausbildungsplatz interessiert. Wie geht es weiter?

Er oder sie soll ihr Interesse unbedingt anmelden. Login Berufsbildung, unsere Bildungspartnerin, nimmt dann die Auswertung und Selektion der Lernenden vor. Bereits die Einladung und Auswahl für die beiden Talent Days erfolgte über login Berufsbildung.

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetseite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch